

	DIN EN 61355-1 (VDE 0040-3)	DIN
	Diese Norm ist zugleich eine VDE-Bestimmung im Sinne von VDE 0022. Sie ist nach Durchführung des vom VDE-Präsidium beschlossenen Genehmigungsverfahrens unter der oben angeführten Nummer in das VDE-Vorschriftenwerk aufgenommen und in der „etz Elektrotechnik + Automation“ bekannt gegeben worden.	VDE
ICS 01.110; 29.020 Ersatz für DIN EN 61355:1997-11 Siehe jedoch Beginn der Gültigkeit Klassifikation und Kennzeichnung von Dokumenten für Anlagen, Systeme und Ausrüstungen – Teil 1: Regeln und Tabellen zur Klassifikation (IEC 61355-1:2008); Deutsche Fassung EN 61355-1:2008 Classification and designation of documents for plants, systems and equipment – Part 1: Rules and classification tables (IEC 61355-1:2008); German version EN 61355-1:2008 Classification et désignation des documents pour installations industrielles, systèmes et matériels – Partie 1: Règles et tableaux de classification (CEI 61355-1:2008); Version allemande EN 61355-1:2008 Gesamtumfang 46 Seiten DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE Normenausschuss Chemischer Apparatebau (FNCA) Normenausschuss Maschinenbau (NAM) Normenausschuss Technische Grundlagen (NATG) Normenausschuss Sachmerkmale (NSM) Normenausschuss Elektrotechnik (NE) Normenausschuss Schiffs- und Meerestechnik (NSMT)		

Beginn der Gültigkeit

Die von CENELEC am 2008-05-01 angenommene EN 61355-1 gilt als DIN-Norm ab 2009-03-01.

Daneben darf DIN EN 61355:1997-11 noch bis 2011-05-01 angewendet werden.

Nationales Vorwort

Vorausgegangener Norm-Entwurf: E DIN EN 61355-1 (VDE 0040-3):2007-05.

Für diese Norm ist das nationale Arbeitsgremium K 113 „Produktdatenmodelle, Informationsstrukturen, Dokumentation und graphische Symbole“ der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE (www.dke.de) zuständig.

Die enthaltene IEC-Publikation wurde vom TC 3 „Information structures, documentation and graphical symbols“ erarbeitet.

Das IEC-Komitee hat entschieden, dass der Inhalt dieser Publikation bis zu dem Datum (maintenance result date) unverändert bleiben soll, das auf der IEC-Website unter „<http://webstore.iec.ch>“ zu dieser Publikation angegeben ist. Zu diesem Zeitpunkt wird entsprechend der Entscheidung des Komitees die Publikation

- bestätigt,
- zurückgezogen,
- durch eine Folgeausgabe ersetzt oder
- geändert.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 61355:1997-11 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) die Norm wurde zur Aufnahme weiterer Teile mit branchenbezogenen Dokumentenartensammlungen und Beispielen geöffnet;
- b) Tabelle A.2 wurde unter Code P erweitert;
- c) Tabelle B.1 aus Ed. 1 ist entfallen (eine der Tabelle B.1 entsprechende Datenbank ist in Vorbereitung).

Frühere Ausgaben

DIN EN 61355: 1997-11

Nationaler Anhang NA (informativ)

Zusammenhang mit Europäischen und Internationalen Normen

Für den Fall einer undatierten Verweisung im normativen Text (Verweisung auf eine Norm ohne Angabe des Ausgabedatums und ohne Hinweis auf eine Abschnittsnummer, eine Tabelle, ein Bild usw.) bezieht sich die Verweisung auf die jeweils neueste gültige Ausgabe der in Bezug genommenen Norm.

Für den Fall einer datierten Verweisung im normativen Text bezieht sich die Verweisung immer auf die in Bezug genommene Ausgabe der Norm.

Eine Information über den Zusammenhang der zitierten Normen mit den entsprechenden Deutschen Normen ist in Tabelle NA.1 wiedergegeben.

Tabelle NA.1

Europäische Norm	Internationale Norm	Deutsche Norm	Klassifikation im VDE-Vorschriftenwerk
EN 61082-1:2006	IEC 61082-1:2006	DIN EN 61082-1 (VDE 0040-1): 2007-03	VDE 0040-1
EN 62023:2000	IEC 62023:2000	DIN EN 62023:2001-07	–
–	IEC 82045-1:2001	–	–
–	IEC 82045-2:2004	–	–
–	ISO 639-1:2002	DIN 2335:1986-10	–
EN ISO 3166-1:2006	ISO 3166-1:2006	DIN EN ISO 3166:2007-03	–
EN ISO 3166-1: 2006/AC:2007	ISO 3166-1 Technical Corrigendum 1: 2007-07	DIN EN ISO 3166-1 Berichtigung 1:2008-06	–
EN ISO 7200:2004	ISO 7200:2004	DIN EN ISO 7200:2004-05	–
–	ISO 10209-1:1992	–	–
–	ISO/IEC 2382-1:1993	–	–
–	ISO/IEC 8613-1:1994	–	–
–	ISO/IEC 8613-1 Techn. Corr 1:1998-12	–	–

Nationaler Anhang NB (informativ)

Literaturhinweise

DIN 2335:1986-10, *Sprachenzeichen*

DIN EN 61082-1 (VDE 0040-1):2007-03, *Dokumente der Elektrotechnik – Teil 1: Regeln (IEC 61082-1:2006); Deutsche Fassung EN 61082-1:2006*

DIN EN 62023:2001-07, *Strukturierung technischer Information und Dokumentation (IEC 62023:2000); Deutsche Fassung EN 62023:2000*

DIN EN ISO 3166:2007-03, *Codes für die Namen von Ländern und deren Untereinheiten – Teil 1: Codes für Ländernamen (ISO 3166-1:2006); Deutsche Fassung EN ISO 3166-1:2006*

DIN EN ISO 3166-1 Berichtigung 1:2008-06, *Codes für die Namen von Ländern und deren Untereinheiten – Teil 1: Codes für Ländernamen (ISO 3166-1:2006); Deutsche Fassung EN ISO 3166-1:2006, Berichtigung zu DIN EN ISO 3166-1:2007-03; Deutsche Fassung EN ISO 3166-1:2006/AC:2007*

DIN EN ISO 7200:2004-05, *Technische Produktdokumentation – Datenfelder in Schriftfeldern und Dokumentenstammdaten (ISO 7200:2004); Deutsche Fassung EN ISO 7200:2004*

– Leerseite –

**Klassifikation und Kennzeichnung von Dokumenten für Anlagen,
Systeme und Ausrüstungen –
Teil 1: Regeln und Tabellen zur Klassifikation**
(IEC 61355-1:2008)

Classification and designation of documents for
plants, systems and equipment –
Part 1: Rules and classification tables
(IEC 61355-1:2008)

Classification et désignation des documents
pour installations industrielles, systèmes et
matériels –
Partie 1: Règles et tableaux de classification
(CEI 61355-1:2008)

Diese Europäische Norm wurde von CENELEC am 2008-05-01 angenommen. Die CENELEC-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist.

Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Zentralsekretariat oder bei jedem CENELEC-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CENELEC-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CENELEC-Mitglieder sind die nationalen elektrotechnischen Komitees von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.

CENELEC

Europäisches Komitee für Elektrotechnische Normung
European Committee for Electrotechnical Standardization
Comité Européen de Normalisation Electrotechnique

Zentralsekretariat: rue de Stassart 35, B-1050 Brüssel

© 2008 CENELEC – Alle Rechte der Verwertung, gleich in welcher Form und in welchem Verfahren, sind weltweit den Mitgliedern von CENELEC vorbehalten.

Ref. Nr. EN 61355-1:2008 D

Vorwort

Der Text des Schriftstücks 3/878/FDIS, zukünftige 2. Ausgabe von IEC 61355-1, ausgearbeitet von dem IEC/TC 3 „Information structures, documentation and graphical symbols“ zusammen mit dem ISO/TC 10 „Technical product documentation“, wurde der IEC-CENELEC Parallelen Abstimmung unterworfen und von CENELEC am 2008-05-01 als EN 61355-1 angenommen.

Diese EN 61355-1:2008 ersetzt zusammen mit der IEC 61355-Datenbank die EN 61355:1997.

Die wesentlichen Änderungen gegenüber EN 61355:1997 sind nachfolgend aufgeführt:

- Tabelle A.2 wurde bezüglich Code P erweitert;
- Tabelle B.1 in EN 61355:1997 wurde durch eine gesonderte Norm, IEC 61355 DB, im Format einer Datenbank ersetzt.

Nachstehende Daten wurden festgelegt:

- spätestes Datum, zu dem die EN auf nationaler Ebene durch Veröffentlichung einer identischen nationalen Norm oder durch Anerkennung übernommen werden muss (dop): 2009-02-01
- spätestes Datum, zu dem nationale Normen, die der EN entgegenstehen, zurückgezogen werden müssen (dow): 2011-05-01

Der Anhang ZA wurde von CENELEC hinzugefügt.

Anerkennungsnotiz

Der Text der Internationalen Norm IEC 61355-1:2008 wurde von CENELEC ohne irgendeine Abänderung als Europäische Norm angenommen.

In der offiziellen Fassung sind unter „Literaturhinweise“ zu den aufgelisteten Normen die nachstehenden Anmerkungen einzutragen:

IEC 81346-1	ANMERKUNG	Vorgesehen für Anerkennung als EN 81346-1 (nicht modifiziert).
IEC 82045-1	ANMERKUNG	Harmonisiert als EN 82045-1:2001 (nicht modifiziert).
IEC 82045-2	ANMERKUNG	Harmonisiert als EN 82045-2:2005 (nicht modifiziert).

Inhalt

	Seite
Vorwort.....	2
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	6
4 Grundlegende Begriffe zu Dokumenten und Dokumentation.....	8
4.1 Allgemeines	8
4.2 Dokumentenarten	9
4.3 Dokumente	9
4.4 Mischdokumente	9
4.5 Dokumentensätze.....	10
4.6 Dokumentation	10
5 Klassifizierung von Dokumenten	10
5.1 Klassifizierungsgrundsätze.....	10
5.2 Zuordnung von Dokumenten zu Klassen	11
5.3 Zuordnung von Mischdokumenten zu Klassen	11
5.4 Aufbau des Dokumentenart-Klassenschlüssels (DCC).....	11
6 Dokumentenkennzeichen	13
6.1 Kennzeichnung von Dokumenten und Dokumentenseiten	13
6.2 Dokumentenkennzeichen für Identifikationszwecke.....	15
7 Dokumentation	16
8 Bezeichnung von Dokumentenarten und Grundsätzliches zur Kommunikation	17
8.1 Grundsätze der Bezeichnung von Dokumentenarten und Dokumenten.....	17
8.2 Kommunikation zum Dokumentenaustausch.....	18
Anhang A (normativ) Kennbuchstaben.....	19
Anhang B (informativ) Zusatzinformationen über Dokumentenarten für Kommunikationszwecke	36
Anhang C (informativ) Kommunikation über Dokumentenaustausch.....	38
Literaturhinweise.....	41
Anhang ZA (normativ) Normative Verweisungen auf internationale Publikationen mit ihren entsprechenden europäischen Publikationen	42
 Bild 1 – Zusammenhang zwischen dokumentationsbezogenen Begriffen	 9
Bild 2 – Klassifizierungsstruktur für Dokumente	10
Bild 3 – Struktur des Dokumentenart-Klassenschlüssels	11
Bild 4 – Beispiel eines Dokuments mit geänderter Klassifikation für den technischen Bereich	13
Bild 5 – Prinzip der Dokumentenkennzeichnung.....	14
Bild 6 – Anwendung der Seitenzählnummer zur Gruppierung von Seiten	15

	Seite
Bild 7 – Beispiele für die Strukturen eines Systems und für die objektbezogene Dokumentationsstruktur	17
Bild C.1 – Dokumentenaustauschliste, allgemeiner Teil.....	39
Bild C.2 – Dokumentenaustauschliste, objektbezogener Teil.....	39
Bild C.3 – Dokumentenaustauschliste, ausgefülltes Beispiel	40
Tabelle A.1 – Kennbuchstaben für technische Bereiche	19
Tabelle A.2 – DCC und Beschreibung der Dokumentenartklassen.....	20
Tabelle B.1 – Kennbuchstaben für grundlegende Dokumentenarten und Darstellungsformen	36

Einleitung

Dokumentation ist erforderlich, um Informationen für alle Tätigkeiten im Lebenszyklus technischer Produkte, hierin eingeschlossen sind Anlagen, Systeme und deren Einrichtungen, bereitzustellen. Sie kann in jeder Phase oder in jeder Tätigkeit erstellt werden. Dokumente können von anderen Geschäftspartnern zugestellt oder diesen übergeben werden. Unterschiedliche Partner benötigen möglicherweise unterschiedliche Informationen oder dieselben Informationen unter anderen Gesichtspunkten, abhängig davon, was am besten für den beabsichtigten Zweck geeignet ist.

In diesem Teil der IEC 61355 wird der Begriff „Dokument“ in sehr allgemeinem Sinne angewendet. Er umfasst Informationen in allen möglichen Medien, in denen Daten aufgezeichnet werden können. Die Beschreibung der Dokumentenarten wurde jedoch von der Darstellung dieser Informationen auf Papier abgeleitet, d. h., wie die Informationen für den Anwender sichtbar und lesbar gemacht werden.

Ein Ziel dieser Norm ist, eine Methode zur verbesserten Kommunikation und zu einem besseren Verständnis zwischen Partnern, die Dokumente austauschen müssen, einzuführen. Um eine Basis für eine Systematik zu erhalten, ist es notwendig, mehr oder weniger zu ignorieren, wie ein Dokument heute benannt ist. Unterschiedliche Benennungen werden für dieselbe Dokumentenart angewendet, oder die Benennungen haben für unterschiedliche Partner eine unterschiedliche Bedeutung. Auch sind Zweck und Betrachtungsgegenstand manchmal Bestandteil der Dokumentenbenennung, was ein allgemeingültiges Verständnis behindert. Aus diesem Grunde sollte die Basis für ein allgemeingültiges Verständnis die Dokumentenartklassifizierung sein, welche ausschließlich auf dem Informationsinhalt begründet ist.

Ein weiteres Ziel ist die Erfüllung der Anforderungen für eine Informationswiedergewinnung, da diese häufig auf dem erforderlichen Informationsinhalt des Dokuments beruhen.

Ein drittes Ziel dieser Norm ist, besondere Regeln aufzustellen, um Dokumente zu den Objekten, die sie beschreiben, in Bezug zu setzen, d. h. aufzuzeigen, zu welchem Objekt ein spezielles Dokument gehört. Zu diesem Zweck wird ein Dokumentenkennzeichnungssystem eingeführt, welches das Kennzeichen für die Dokumentenart dem Kennzeichen des Objekts, wie es in der Anlage, dem System oder der Einrichtung verwendet wird, zuordnet. Folgt man diesen Regeln und Empfehlungen, so spiegelt die Dokumentation die Struktur der „tatsächlich existierenden Einrichtung“ wieder. Dadurch ist auch eine Anleitung gegeben für die Sortierung und Gruppierung, aber ebenso für strukturiertes Suchen nach Informationen, zum Beispiel in Dokumenten-Managementsystemen.

1 Anwendungsbereich

Dieser Teil der IEC 61355 enthält Regeln und Richtlinien zur Klassifizierung von Dokumenten basierend auf ihrem charakteristischen Informationsinhalt. Ein Buchstabencode zur Angabe der Dokumentenartklasse ist gegeben, zusammen mit Regeln und Richtlinien für dessen Anwendung in einem kodierten Dokumentenkennzeichen. Diese Norm ist für Dokumente aus allen technischen Sachgebieten, die im Lebenszyklus einer Anlage, eines Systems oder einer Einrichtung vorkommen, anwendbar.

ANMERKUNG Die festgelegten Klassen und Kennbuchstaben sind als Werte, zugehörig zu Metadaten in Managementsystemen für Dokumente, vorgesehen (siehe IEC 82045-1 und IEC 82045-2).

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

IEC 61082-1:2006, *Preparation of documents used in electrotechnology – Part 1: Rules*

IEC 62023:2000, *Structuring of technical information and documentation*

ISO 639-1:2002, *Code for the representation of names of languages – Part 1: Alpha-2 code*

ISO 3166-1:2006, *Codes for the representation of names of countries and their subdivisions – Part 1: Country codes*

ISO 7200:2004, *Technical product documentation – Data fields in title blocks and document headers*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Datenträger

Material, in oder auf dem Daten aufgezeichnet und von dem sie wiedergewonnen werden können

[ISO/IEC 2382-1, 01.01.51]

3.2

Dokument

festе und strukturierte Informationsmenge zur Wahrnehmung durch Menschen, welche als Einheit zwischen Anwendern und Systemen gehandhabt und ausgetauscht werden kann

ANMERKUNG 1 Der Begriff „Dokument“ ist nicht auf dessen Bedeutung im rechtlichen Sinne beschränkt.

ANMERKUNG 2 Ein Dokument kann in Übereinstimmung mit der Art der Information und der Form ihrer Darstellung bezeichnet werden, zum Beispiel Übersichtsschaltplan, Verbindungstabelle, Funktionsschaltplan.

[IEC 61082-1, 3.1.2]

3.3

Mischdokument

Dokument mit unterschiedlichen Informationsbestandteilen, wobei jeder Bestandteil einer anderen Dokumentenartklasse angehört

3.4

Dokumentensatz

Sammlung unterschiedlicher Dokumente, die als Einheit behandelt werden soll

ANMERKUNG Dokumentensätze können aus Dokumenten und Mischdokumenten bestehen.

3.5

Dokumentation

Sammlung von Dokumenten, die einem bestimmten Gegenstand zugeordnet sind

[IEC 61082-1, 3.1.4]

ANMERKUNG 1 Dies kann technische, kaufmännische und/oder andere Dokumente einschließen.

ANMERKUNG 2 Der Begriff „Gegenstand“ kann sich auf Objekte im Sinne von IEC 81346* (61346) beziehen oder auf andere zu adressierende Dinge.

* zurzeit noch nicht veröffentlicht

ANMERKUNG 3 Eine Dokumentation kann aus Dokumenten, Mischdokumenten und Dokumentensätzen bestehen.

ANMERKUNG 4 Die Anzahl und Dokumentenarten in einer Dokumentation können zweckentsprechend unterschiedlich sein.

3.6

Dokumentenart

Typ eines Dokuments, definiert im Hinblick auf seinen festgelegten Informationsinhalt und die Darstellungsform

ANMERKUNG Manchmal wird der Begriff „Dokumententyp“ für denselben Sachverhalt verwendet.

3.7

Dokumentenartklasse

Gruppe von Dokumentenarten mit ähnlichen Eigenschaften hinsichtlich des Informationsinhalts, unabhängig von der Darstellungsform

3.8

Objekt

Betrachtungseinheit, die in einem Konstruktions-, Planungs-, Realisierungs-, Betriebs-, Wartungs-, Demontage- und Entsorgungsprozess behandelt wird

[IEC 81346-1* (IEC 61346-1)]. * zurzeit noch nicht veröffentlicht

ANMERKUNG 1 Das Objekt kann sich auf eine physikalische oder nicht-physikalische „Sache“ beziehen, die existieren könnte, existiert oder früher existierte.

ANMERKUNG 2 Das Objekt hat ihm zugeordnete Informationen.

3.9

System

Menge von Objekten, die untereinander in Beziehung stehen, mit dem Zweck, eine gemeinsame Funktion zu erfüllen

3.10

Anlage

Zusammenstellung verschiedener Systeme an einem bestimmten Ort

3.11

Einrichtung

Komponenten und Teile, die für einen bestimmten Zweck angewendet oder benötigt werden

3.12

Projekt

allgemeiner Begriff für die Summe aller kaufmännischen und technischen Aktivitäten, zugehörig zu einem bestimmten Objekt

3.13

Objektkennzeichen

Identifikator für ein bestimmtes Objekt in einem gegebenen Kontext

ANMERKUNG Beispiele für derartige Kennzeichen sind: Referenzkennzeichen, Typschlüssel, Seriennummer, Benennung.

3.14

Dokumentenkenzeichen

Identifikator für ein bestimmtes Dokument in Beziehung zu einem Objekt, dem das Dokument zugeordnet ist

3.15

Seitenzählnummer

Identifikator einer bestimmten Seite eines durch ein Dokumentenkenzeichen identifizierten Dokuments

3.16

Dokumentenseite-Kennzeichen

Identifikator einer bestimmten Seite als Bestandteil eines mehrseitigen Dokuments, gebildet durch Anwendung eines Dokumentenkenzeichens und einer Seitenzählnummer

4 Grundlegende Begriffe zu Dokumenten und Dokumentation

4.1 Allgemeines

Dokumente stellen Informationen zur Verfügung, die für unterschiedliche Tätigkeiten und Zwecke im Lebenszyklus einer Anlage, eines Systems oder einer Einrichtung erforderlich sind. Der Begriff „Dokument“ ist nicht auf eine Darstellung der Informationen auf Papier beschränkt. Er umfasst ebenso andere Formen der Informationsspeicherung wie Dateien auf elektronischen Medien oder in einer Datenbank.

Informationen bedürfen einer vereinbarten Darstellungsform, damit sie für Menschen verständlich sind. In den meisten Fällen sind derartige Formen nur für traditionelle Papierdokumente oder ähnliche Darstellungen festgelegt. In dieser Norm beziehen sich die Beschreibungen der Dokumentenarten auf Darstellungen auf Papier. Andere Formen der Visualisierung, beispielsweise auf einem Bildschirm, werden als gleich oder zumindest ähnlich der Darstellung auf Papier angenommen.

Im Rahmen dieser Norm ist es erforderlich, zwischen folgenden Begriffen und deren Zusammenhängen zu unterscheiden (siehe [Bild 1](#)):

- Dokumentenart;
- Dokument;
- Mischdokument;
- Dokumentensatz;
- Dokumentation.

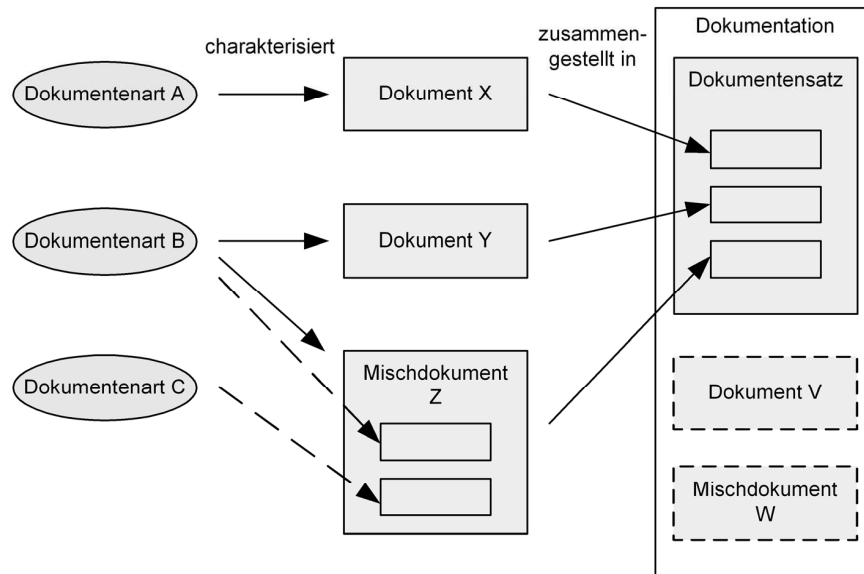


Bild 1 – Zusammenhang zwischen dokumentationsbezogenen Begriffen

4.2 Dokumentenarten

Eine Dokumentenart muss definiert werden durch

- eine allgemeingültige Beschreibung des charakteristischen Informationstyps, die ein auf Basis dieser Dokumentenart erstelltes Dokument beinhalten soll, und
- dessen Darstellungsform.

Zwei unterschiedliche Dokumente gehören derselben Art an, wenn sie ähnliche Eigenschaften bezüglich des Informationsinhalts und dieselbe Darstellungsform haben.

Eine Dokumentenart sollte weder mit Bezug auf ein beschriebenes Objekt noch auf seinen Verwendungszweck hin definiert sein.

Jeder Dokumentenart ist einer Dokumentenartklasse zugewiesen, siehe [Abschnitt 5](#).

4.3 Dokumente

Ein Dokument:

- darf spezielle Informationen zu einem Objekt bereitstellen und darf auf dieses Objekt Bezug nehmen;

ANMERKUNG 1 Es kann Dokumente geben, für die kein eindeutiger Objektbezug identifizierbar ist.

- darf durch eine entsprechende Dokumentenartklasse klassifiziert sein;
- darf auf seinen Zweck verweisen (für welche Tätigkeit es benötigt wird);
- darf in einer vereinbarten Darstellungsform visualisiert sein.

ANMERKUNG 2 Ein Dokument kann aus einer oder mehreren Dokumentenseiten bestehen.

4.4 Mischdokumente

Ein Mischdokument hat unterschiedliche Bestandteile an Informationsinhalten, wobei jeder Teil üblicherweise einer unterschiedlichen Dokumentenartklasse angehört. So kann beispielsweise ein Dokument, in dem eine Anordnungszeichnung zusammen mit einer Teilleiste dargestellt ist, als Mischdokument bezeichnet werden.

Zur Zuweisung einer Dokumentenartklasse zu einem Mischdokument sind besondere Regeln erforderlich, siehe 5.3.

4.5 Dokumentensätze

Ein Dokumentensatz ist eine Zusammenstellung verschiedener Dokumente, d. h. Dokumente und Mischdokumente, die als Einheit behandelt werden soll. Einem Dokumentensatz wird keine eigene Klassifizierung zugewiesen.

ANMERKUNG Falls für einen Dokumentensatz eine eigene Klassifizierung erforderlich ist, wird er im Grunde genommen zu einem Mischdokument.

4.6 Dokumentation

Eine Dokumentation ist eine Zusammenstellung verschiedener Dokumente, Mischdokumente und Dokumentensätze, zugeordnet zu einem gegebenen Sachverhalt. Die Bestandteile einer Dokumentation sind jeder für sich klassifiziert. Die Dokumentation als Ganzes erhält keine gemeinsame Klassifizierung.

5 Klassifizierung von Dokumenten

5.1 Klassifizierungsgrundsätze

Die Klassifizierung von Dokumenten muss auf deren charakteristischen Informationsinhalten beruhen.

ANMERKUNG Dokumente sind durch Dokumentenarten charakterisiert, die auf gleiche Weise wie Dokumente klassifiziert sind.

Kann ein Dokument auf unterschiedliche Weise klassifiziert werden, muss der führende Informationsinhalt seine Klassifizierung bestimmen.

Dokumente müssen mindestens in zwei Ebenen klassifiziert sein (Klassenebenen A2 und A3). Sie dürfen zusätzlich in einer vorangestellten Ebene klassifiziert werden (Klassenebene A1), siehe Bild 2.

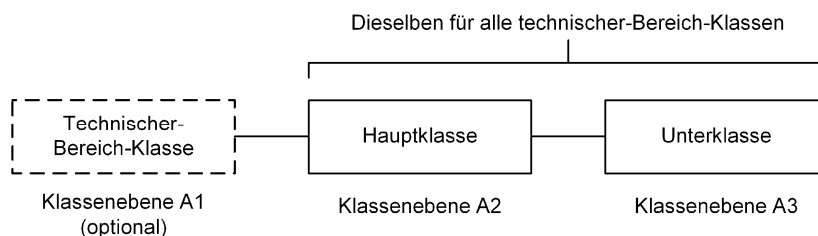


Bild 2 – Klassifizierungsstruktur für Dokumente

Klassenebene A1 repräsentiert Dokumente, die Informationen zugehörig zu einem bestimmten technischen Bereich beinhalten. Sie ist optional und darf angewendet werden, wenn Dokumente aus unterschiedlichen technischen Bereichen zusammenkommen, beispielsweise in einem Projekt, und klar voneinander unterscheidbar sein sollen. Jede Klasse für einen technischen Bereich muss dieselben Haupt- und Unterklassen, repräsentiert durch Klassenebenen A2 und A3, anwenden.

ANMERKUNG Gegebenenfalls sind nicht alle Haupt- und Unterklassen für jeden technischen Bereich relevant.

Klassenebene A2 repräsentiert Hauptklassen von Dokumenten. Dokumente gehören derselben Hauptklasse an, wenn sie dieselbe charakteristische Information beinhalten.

Klassenebene A3 repräsentiert Unterklassen von Dokumenten bezogen auf eine spezifische Hauptklasse. Dokumente gehören zur selben Unterklasse, wenn sie eine gemeinsame Beschreibung des Informationsinhalts in der entsprechenden Haupt- und Unterklasse haben.